

HIS: Bologna-Reform hat Ziel verfehlt

(rb) Hannover. Die Bologna-Reform hat eines ihrer Kernziele, mit der Einführung eines gestuften Studiensystems die Studienmobilität zu erhöhen und die Internationalisierung des Studiums voranzutreiben, bislang klar verfehlt. Das ist das Ergebnis einer noch unveröffentlichten Studie der hannoverschen Hochschul-Informationssystem GmbH (HIS). Danach haben sich die durch Bachelor- und Master-Studiengänge abgelösten Magister- und Diplomstudiengänge im Vergleich als mobilitätsfreundlicher erwiesen. Die im Auftrag des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) erstellte Studie steht damit im Gegensatz zu Äußerungen von Bundesbildungsministerin Annette Schavan, nach denen die Mobilität in den rund zehn Jahren des Bologna-Prozesses deutlich zugenommen habe. Nach den Untersuchungen der HIS-Hochschulforscher stagniert die Mobilitätsrate für Bachelorstudierende an Universitäten für studienbezogene Auslandsaufenthalte bei 15 bis 16 Prozent, während der Anteil der auslandsmobilen Studierenden in den Diplom-Studiengängen an Universitäten von 24 auf 35 Prozent gesteigert werden konnte. Die HIS-Mobilitätsstudien 2007, 2009 und 2011 belegten, dass die „alten“ Studiengänge die rückläufigen Mobilitätszahlen der „neuen“ Studiengänge kompensierten, heißt es. *Quelle: rundblick Nord Report, Nr. 156/2011 vom 26.8.11*